

Protokoll 3. Projektteamsitzung Bürgerhaushalt 2023/24

Datum: 26.04.2022, 17:30 - 19:45
Ort: Videokonferenz

1) Begrüßung

Frau Ziesmer eröffnet die Sitzung und begrüßt das Projektteam. Die Tagesordnung wird vorgestellt. Frau Ziesmer berichtet, dass seit der letzten Sitzung viel geschehen ist, zahlreiche Mitglieder des Teams haben sich mit ihren Statements sowie Fotos und Videos eingebracht. Durch die Kollegen aus der Verwaltung gab es Zuarbeiten für die Broschüre, so dass diese nun ebenfalls fertiggestellt werden kann.

2) Info-Material und 3) Öffentlichkeitsarbeit

Herr Daenzer wird die Informationsbroschüre zum Ende der Woche in Druck geben und den Mitgliedern des Projekt- und Redaktionsteams dann zeitnah zur Verfügung stellen. Die Auflage wird in diesem Jahr klein gehalten (500 Stück), sie ist jedoch auch digital verfügbar. Inhaltlich wurden alle Hinweise aus der letzten Sitzung berücksichtigt: Seriöse Informationsaufbereitung, Beispiele realisierter Ideen an den Anfang, übersichtliches Inhaltsverzeichnis, übersichtlicher gestalten mit Info-Kästen und Interviews (für schnelle Leser) anstatt langer Texte sowie auf weitere Beteiligungsangebote der Stadt verweisen.

Auch eine Kurzversion wurde gewünscht. Dieser wurde in Form eines 4-seitigen Flyers erstellt und soll zusammen mit einem persönlichen Anschreiben, Antwortblatt und -kuvert an 3.000 zufällig aus dem Melderegister der Stadt ausgewählte Menschen versendet werden. Dies geschieht bereits in den kommenden Tagen.

Weiterhin wurden Postkarten mit den Motiven des Karikaturisten Jörg Hafemeister gedruckt, diese werden im Potsdam-Display ausliegen. Ebenso wurden Plakate für die ProPotsdam, Litfasssäulen, Schulen und Bürgerhäuser gefertigt, die Aushängung erfolgt im Mai. Es gibt umfangreiche weitere Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Social Media Werbung, begleitende Pressearbeit in den Printmedien sowie Interviews auf Radio Potsdam und Anzeigen in den Stadtmagazinen „Events“ und „PotsKids“.

Der Menüpunkt Stadtfinanzen im Internet wird bis Ende April ebenfalls aktualisiert.

Derzeit werden für die Social-Media Kampagne und den Internetauftritt Videos produziert, eines mit den Statements der Bürgerinnen und Bürgern ist bereits fertig und wird von Herrn Daenzer vorgestellt. Das Video wurde gelobt, alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger aus dem Projektteam haben sich und ihre Botschaften wiedererkannt und wohlgefühlt. Es gab allgemeine Zustimmung, dass das Video in kurzer und aussagekräftiger Form sehr gelungen ist.

Im Anschluss zeigte Herr Daenzer einen Erklärfilm zum Verfahren Bürgerhaushalt, den er bereits in der ersten Sitzung vorgestellt hatte.

Zwei weitere Videos befinden sich aktuell noch in der Produktion: Ein Video-Aufruf zum Mitmachen von Oberbürgermeister Mike Schubert und eines unter der Überschrift „Bürgerhaushalt?! Worum geht's da überhaupt?“. Hier werden Protagonisten aus der Stadt zu Wort kommen und verraten, welche Themen ihnen wichtig sind.

Herr Krämer stellt die Frage, warum keine Präsenzveranstaltungen geplant wurden. Frau Ziesmer verweist auf die letzten Sitzungen. Hierbei wurde sich darauf verständigt, abhängig von der Pandemielage zu schauen. Aus dem Projektteam kommt ergänzend die Frage nach Infoständen auf. Herr Rusinek sagt, dass bspw. der Markt am Nauener Tor eine gute Möglichkeit wäre, für die Ideensammlung des Bürgerhaushalts zu werben. Es finden sich Freiwillige, die sich bereit erklären, einen Infostand mit zu betreuen (Herr Brühne, Frau Sylla, Herr Rusinek). Die Projektleitung wird die Möglichkeit, einen Info-Stand am Nauener Tor durchzuführen, prüfen und ggf. weitere Stellen / Feste recherchieren, bei denen ein Info-Stand des Bürgerhaushalts präsent sein kann.

4) Vorschlagsentwicklung Projektteam

Hierzu gibt Frau Ziesmer eine einleitende Erläuterung, was bei der Entwicklung von Vorschlägen zu beachten ist. Da der Zeitraum der Ideensammlung mit vier Wochen relativ kurz ist, findet viel digital statt. Die Qualität der Vorschläge ist wichtiger als die Anzahl, Doppelungen oder Wiederholungen aus den Vorjahren sollten möglichst vermieden werden. Auch werden die vom Team eingereichten Vorschläge gleichberechtigt zu denen aus der Bevölkerung behandelt. Es kommen alle Vorschläge zur Abstimmung. Die Rolle der Politik und Verwaltung liegt bei der Beratung sowie der Beantwortung von Fragen.

Frau Ziesmer stellt nun die Prüfkriterien für Vorschläge vor. Wichtig sind konkrete Formulierungen, es muss sich um steuerbare Leistungen handeln und die Stadt Potsdam muss zuständig sein. Die Vorschläge müssen anschließend in eine Haushaltskategorie eingeordnet werden (Haushaltssicherung, Investition, laufender Haushalt). Auch die Prüfung, ob ähnliche Vorschläge zusammengefasst werden können, ist wichtig.

Anhand einer Übersicht aller Aufgabenbereiche der Stadt Potsdam gibt Frau Ziesmer eine Anregung zu Themen und möglichen Kategorien von Vorschlägen.

In der anschließenden Diskussion wurden bereits vier Vorschläge lebhaft diskutiert.

- Herr Rusinek schlägt das Thema Elektromobilität vor.
- Herr Schauwecker engagiert sich für den Naturschutz und schlägt die Schaffung von zwei Stellen für Naturschutz-Ranger vor.
- Ein gutes Miteinander im Stadtverkehr als Thema ist der Vorschlag von Frau Sylla.
- Herr Finken spricht das Thema E-Scooter auf Gehwegen an.

Während der Sitzung erfolgte eine Mitschrift:

Sammlung von Vorschlägen



Landeshauptstadt
Potsdam

Naturschutz-Ranger für Potsdam

2 Stellen für Naturschutz-Ranger/innen schaffen, die vor Ort in enger Zusammenarbeit mit den Naturschutzbehörden und dem Naturschutzbeirat die 30 Naturschutzgebiete Potsdams betreuen und durch Öffentlichkeitsarbeit konkrete Infos bei Bürgern und Gästen bekanntmachen. // Gelder über Naturschutzstiftung oä organisieren/schlaumachen

Erfahrung: Problem ist vorhanden! Ergänzend und bildlich beschreiben, was die Ranger tun sollen, damit Verbesserung entsteht (ggf. 2 Stufen formulieren: ÖA, Personal)

– Uferschutzbeauftragte (Fr. Hartleb, 401)
> Hr. Schauwecker

E-Ladestationen in Potsdam

Was ist schon geplant? Wie kann die Stadt hier unterstützen (Konzept)? Karte mit Ladesäulen erstellen (lassen), Wunsch nach App, mit der Bürger Orte benennen können / Wo sollen Säulen hin? Bezug Smart-City zur Entwicklung (EWP/SWP ist aktuell „Baulasträger“)

– Hr. Niehoff (ASP Verkehrsentwicklung)
> Hr. Rusinek / Fr. Knorr

<https://egov.potsdam.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=34377#searchword>

„Gutes Verkehrs-Miteinander“

Konkret: Radverkehr Fokus Innenstadt / Sicherheit / Werbung und Sensibilisierung, Rücksicht und konkrete „Spots“ auf denen Radspuren „verschwinden“ – kreative Lösungen und Gleichberechtigung für alle Verkehrsteilnehmenden / Bezug Werkstattverfahren „Stadt-Räume“ / betrifft auch Wege in die City / (offene) Türen nutzen & mit Leben erfüllen (gutes Beispiel Mittelstreifen Hegelallee)

– Innenstadtverkehrskonzept (ASP Fr. Woiwode, 47)
– AG Autofreie Innenstadt (Beteiligungsrat)
> Fr. Sylla

Ordnung / Abstellflächen für E-Scooter

Sicherheit auf Gehwegen (aber dieses Verkehrsmittel ist nicht durch Stadt gefördert) / es besteht aktuell eine „Nicht-Abstell-Liste“ der Stadt, empfindliche Strafen bei Zuwiderhandlung kommunaler Anweisungen (nicht Aufgabe der Bürger – Orte zu melden)

– Ordnungsamt / Bereich Verkehr (ggf. Bundesrecht - STVO)

26.04.2022 | Folie 15 - „3. Projektteamsitzung“

Geschäftsbereich Finanzen, Investitionen, Controlling

Die Ideengeberenden werden gebeten, bis zur nächsten Sitzungen weitere Ergänzungen vorzunehmen und ggf. konkrete Formulierungen zu verfassen. Für Rückfragen und die Vermittlung von Kontakten stehen die Mitarbeitenden des Rathauses gerne zur Verfügung.

5) Ausblick und Verabschiedung

Zum Abschluss der Sitzung kommt die Frage auf, ob kommende Sitzungen in Präsenzform durchgeführt werden können. Die Projektleitung wird hierzu erneut recherchieren. Auf Wunsch der Teilnehmenden würden Sitzungen in Präsenz erst um 18 Uhr starten. Die Mitglieder des Projekt- und Redaktionsteams werden hierzu informiert.

Frau Ziesmer bedankt sich und verabschiedet die Anwesenden.

Die nächste Projektteamsitzung findet am 10.05.2022 statt. Sollte ein passender Raum gefunden werden, wird eine rechtzeitige Information hierzu erfolgen.

Christine Ziesmer
Projektleitung

Caroline Diskowski
Protokoll